



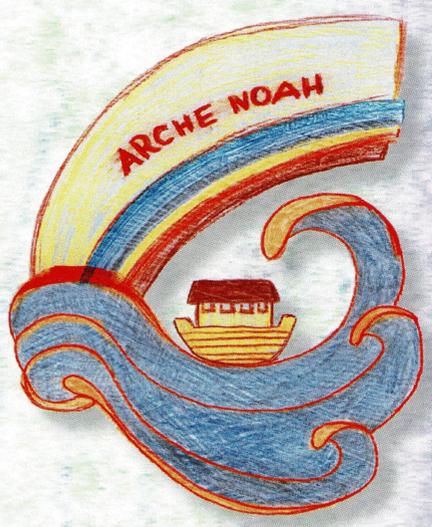
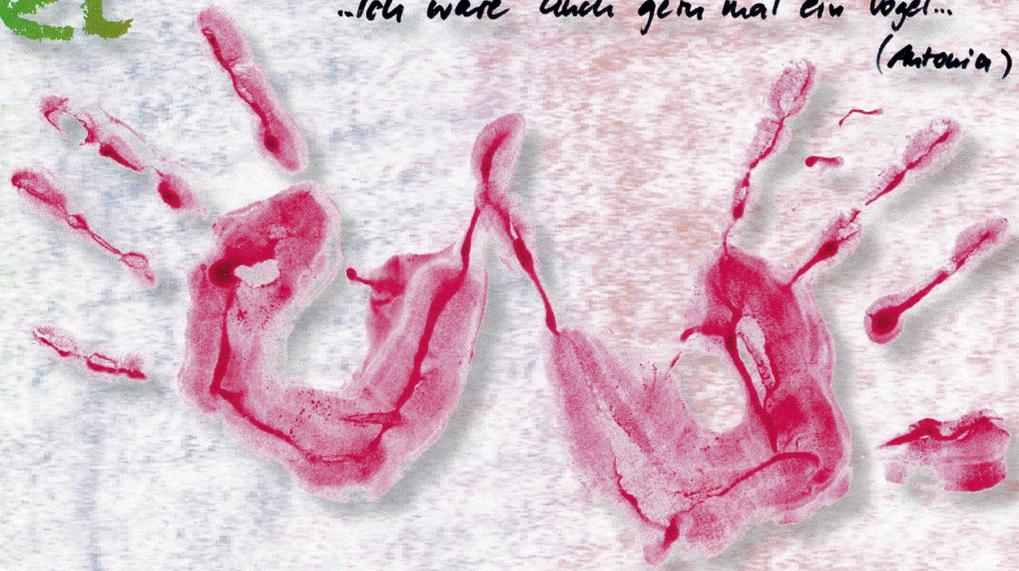
Wurzeln

und

... Bäume haben Wurzeln...
(Amy)

Flügel

..ich wäre auch gern mal ein Vogel...
(Antonia)



20 Jahre
„Arche Noah“

Die Arche Noah feiert 20. Geburtstag „Wurzeln und Flügel“

Unter diesem Motto findet die Festwoche anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer Kindertagesstätte Arche Noah statt. Am Ostermontag, den 01.04.2013 wurde unsere Kita Arche Noah 20 Jahre alt, was wir mit Kindern und Erzieherinnen am 02.04.2013 schon einmal tüchtig gefeiert haben.

Im März 2011 hinterließen wir „Neue Spuren auf bewährten Wegen!“ und setzten mit dem Umzug in unseren Kindergartenneubau die Segel neu.

Inzwischen ist die Arche Noah angekommen und auch ihre Besatzung hat sich gut eingelebt. Die Kinder sehr schnell, die Erwachsenen etwas langsamer.

Der Umzug stellte unser Erzieherteam vor neue Herausforderungen. So haben wir bislang sehr konstruktiv und mit viel Engagement der Mitarbeiter unsere Konzeption überarbeitet. Dabei haben wir die veränderten Rahmenbedingungen und Gegebenheiten eingebunden und viele neue „Spuren“ gefunden. Den Weg des christlichen Glaubens haben wir jedoch nie verlassen. Kinder brauchen Wurzeln, um eine sichere Basis im Leben zu haben, um standhaft zu sein und somit Vertrauen in das Leben zu erlangen. Vertrauen in die Liebe der Eltern und Geschwister, sind Wurzeln, die unsere Kinder mit wichtigen Nährstoffen, wie Geborgenheit, Sicherheit und Selbstvertrauen versorgen. Sie als Eltern und wir als Erzieher können unseren Kindern in einer schützenden Gemeinschaft den Halt geben, den sie brauchen, sie wachsen lassen und ihnen das Selbstwertgefühl schenken, welches sie für ihren Lebensweg benötigen.

Das unerschütterliche Vertrauen in die Liebe Gottes, der tiefe Glaube an seine Kraft und Verheißungen ermöglicht es, den Glauben an das Gute nicht zu verlieren und das Wachsen der Wurzeln weiter voranzutreiben.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose 8, 22). Diese Lehre hat uns Gott durch das Vertrauen in Noah gegeben und mit dem Regenbogen besiegelt.

Wer tiefe Wurzeln hat, kann getrost die Flügel spreizen und sich aufschwingen, um seinen Horizont zu erweitern, Neues zu entdecken und andere Blickwinkel auf gewohnte Dinge zu finden. Diese Eigenschaft brauchen unsere Kinder, wenn sie neue Spuren in ihrem Leben setzen. Wir möchten sie auf diesen bewährten Wegen begleiten, damit sie ein mit Sinn erfülltes Leben gestalten und führen können und ihre Wurzeln hoffentlich nie verlieren.

Den Kindern wünsche ich von ganzem Herzen, dass sie die Zeit bei und mit uns glücklich erleben, dass Spiel und Gespräche ihre Wurzeln festigen und ihre Flügel stärken, sodass sie selbstbewusst ihren Lebensweg weiter gehen können.

Unserem Erzieherteam wünsche ich, dass wir auch weiterhin Kraft und gute Ideen haben, die Kinder zu begleiten und die Arche Noah auf Kurs zu halten.

Silke Roczen

„... eine Blume hat eine Wurzel...“
Arthur

Wurzeln und Flügel- 20 Jahre „Arche Noah“

„... wenn ich fliegen konnte, würde ich auf
ein Hochhaus fliegen & ein Nest bauen...“
(Emilie)



Liebe Eltern, Großeltern und Angehörige der
Kinder unserer Kindertagesstätte „Arche Noah“,
liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an Ihre Kindheit? Bestimmt! Da
gibt es manches, was wir nicht vergessen: Freundinnen und
Freunde, Spiele, kleine oder größere Abenteuer, lustige oder auch
traurige Begebenheiten. Und natürlich die Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, später dann
Lehrerinnen und Lehrer. Das alles hat uns geprägt und hoffentlich einen guten Start ins Leben ermöglicht.
Auch traurige Erlebnisse wie der Tod eines Angehörigen oder eines geliebten Haustiers oder unangenehme
Zeiten wie Zeiten der Krankheit haben Spuren hinterlassen, die uns manchmal vielleicht gar nicht so bewusst
sind. Doch gerade die schweren Stunden des Lebens bringen uns voran, wenn wir uns ihnen stellen und sie
dann hoffentlich auch bewältigen. Wie man mit Siegen oder Niederlagen umgeht, z.B. auch im Sport, das
prägt den Charakter und wirkt sich auf das soziale Verhalten eines Menschen nachhaltig aus.

So sind Wurzeln für unser Leben gewachsen, Wurzeln, die uns Halt geben sollen. Wenn wir in unserer
Kindertagesstätte, deren 20. Geburtstag wir in diesem Jahr 2013 begehen, Kinder hinein in ihr Leben begleiten,
dann tun wir das in dem Wissen, dass sich da auch kleine Wurzeln herausbilden, die später einmal Halt und
Kraft geben sollen. Deshalb geben sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch der Träger, die
Evangelische Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben, die größte Mühe, den Kindern einen guten Start ins
Leben zu ermöglichen, und auch Sie als Eltern und Angehörige tragen ja Ihren Teil dazu bei.

So wachsen dann nicht nur Wurzeln, sondern auch Flügel. Flügel, die ins Leben tragen. Flügel, mit denen wir
neue Räume und Welten entdecken und erkunden können. Flügel, die neues Leben ermöglichen.

Wir hoffen und bitten auch Gott darum, dass unseren Kindern nicht nur Halt und Nahrung gebende
Wurzeln, sondern auch Flügel wachsen, die tragfähig sind. Flügel, die dann auch anderen Menschen Schutz
bieten können, so wie die Henne mit ihren Flügeln ihren Küken Geborgenheit gibt. Und dieser Wunsch gilt
schließlich auch für uns – auch wir brauchen immer wieder Kräfte, von denen wir zehren können, und
Flügel, die uns in die wunderbare Weite des Lebens tragen, aber auch Schutz bieten können.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr Pfarrer Martin Remus

Noahs Arche

Lange lebten die Menschen zufrieden auf der Erde. Doch eines Tages wurden die Menschen unzufrieden. Gott musste zusehen, wie Zank und Streit ausbrach. Das tat ihm weh im Herzen. So beschloss Gott: Ich will noch einmal von vorn anfangen mit ihnen. Er suchte einen Menschen, dem er vertrauen konnte und der ihm vertraute: Noah.

Ein riesiges Haus aus Holz soll Noah bauen, eine Arche. Noah fragt, warum er eine Arche bauen soll. Gott erzählt ihm von den streitenden Menschen. Nur Noah, seine Familie und ein Paar von allen Tieren sollen in dem schwimmenden Haus aus Holz geschützt sein.

Noah kann es kaum glauben: Eine große Flut soll alles Leben vernichten. Dann aber machen er und seine Familie sich an die Arbeit. Die Nachbarn und Bekannten von Noah wundern sich über die Baustelle. Ja, sie lachen ihn sogar aus, als er erzählt, wozu er diese Arche baut. Schließlich ist die Arche fertig. Jetzt müssen Noah und seine Familie Essen und Trinken für sich und die vielen Tiere in die Arche schaffen. Dann kommen die Tiere, von jeder Art ein Paar. Als alle an Bord sind, schließt Noah die Tür. Plötzlich hören sie ein lautes Prasseln auf dem Holz. Sie spüren zunächst ein leichtes Rucken, dann beginnt die Arche zu schaukeln. Da wissen sie: Das Wasser ist da, die Arche schwimmt. Von außen hören sie nichts, als das Prasseln des Wassers. Eines Tages hört das Prasseln auf. Alles ist still. Nur ab und zu hören sie das Wasser von außen gegen das Holz klatschen. So vergehen viele Tage. Dann spüren sie plötzlich einen Ruck, die Arche schaukelt nicht mehr. Das Wasser ist so weit gefallen, dass die Arche irgendwo aufgesetzt hat. Noch öffnet Noah die Türen nicht. Er will warten, bis Menschen und Tiere wieder einen Lebensraum und Nahrung finden können. Drei Mal schickt er eine Taube nach draußen. Von ihrem dritten Flug kommt sie nicht zurück. Sie hat wohl einen Platz für sich gefunden, denkt Noah. Aber er will ganz sicher sein, dass alles Wasser von der Erde verschwunden ist. So wartet er noch einmal einige Tage.

Dann öffnet Noah die Arche. Die Vögel flattern zwitschernd in die Lüfte, die Elefanten trompeten vor Freude. Es ist ein richtiges Fest: Menschen und Tiere können die Erde wieder besiedeln. Noah dankt Gott. Und Gott freut sich mit den Menschen und den Tieren. Er verspricht ihnen: Nun soll die Erde wieder ein Haus für alle Wesen werden. Für immer soll das Leben darin geschützt sein. Und er sagt noch etwas zu Noah: wenn ihr einen Regenbogen seht, dann wisst ihr: Ihr könnt euch auf mein Versprechen verlassen.

(Vgl. Bildkarten für unser Erzähltheater – Noahs Arche von Don Bosco)

Die Wurzeln der Arche Noah

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“
Johann Wolfgang von Goethe

Ein kleines Zitat mit großer Wirkung. Wurzeln und Flügel, so heißt unser Jahresmotto anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums der evangelischen Kindertagesstätte „Arche Noah“.

Die Wurzeln der Arche Noah reichen bis zum 1. April 1993 zurück. An diesem Tag wurden das Fundament und die Basis für unsere heutige Kindertagesstätte geschaffen. Der Samen für eine neue und qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit wurde gesät.

Viele Kinder besuchten im Laufe der Jahre die Arche Noah und so wuchs sie, an Erfahrung, Vertrauen und der Zuversicht das Richtige zu tun. Die Wurzeln breiteten sich aus und gaben den Kindern, aber auch uns als pädagogische Fachkräfte, Rückhalt und Sicherheit. Die Grundlage, für pädagogisch wertvolle Arbeit, konnte mit dem stetigen Wachstum der Wurzeln geschaffen werden. Selbst kleine Stürme konnten der Arche Noah nichts anhaben, dank der weitreichenden Standfestigkeit.

Irgendwann jedoch, kam die Zeit und die Wurzeln hörten auf zu wachsen – unser Schiff wurde baufällig und das Raumkontingent war erschöpft. Damit sich die Wurzeln wieder erholten und weiter entfalten konnten, blieb uns nur eine Möglichkeit: Umpflanzen. Viele fleißige Gärtner, machten sich ans Werk, pflanzten und organisierten das Umpflanzen. Mit viel Engagement, eisernen Willen und ganz viel Durchsetzungsvermögen wurde gegossen und bewässert. Immer wieder gab es Trockenphasen, in denen das Wachstum zum Stocken kam und sich kleine Steine in den Weg stellten. Wir lockerten die Erde immer wieder und versorgten sie mit unserem Glauben an Gott, der Zuversicht auf Tage voller Sonnenschein und unserem Vertrauen in unser Können.

Kein Sturm warf uns um, kein Hindernis war zu groß, heute ist die Arche Noah ein gestandenes Schiff mit tiefgreifenden Wurzeln. Sie gibt vielen Kindern und Mitarbeitern den nötigen Halt, Geborgenheit und Schutz.

Auch nach 20 Jahren wächst die Arche Noah weiter und wird mit Liebe, Achtung, Zuwendung und dem Vertrauen in Gott gegossen. Wir sind uns sicher, dass durch die vielen positiven Erfahrungen, das Fachwissen und die Begleitung der Kinder auf einem wichtigen Weg ihres Lebens, sich viele weitere Wurzeln bilden.

Wir alle benötigen sie, um eine sichere Basis im Leben zu haben, um standhaft zu sein und somit Vertrauen in unsere Welt zu haben. Unsere Wurzeln zeigen uns den Ursprung, unsere Herkunft und Heimat. Sie versorgen uns mit wichtigen Nährstoffen, wie Liebe, Geborgenheit, Toleranz und Respekt. Sie geben uns Halt und lassen uns wachsen.

Angela Dornberger



20 Jahre Arche Noah

Unsere Festwoche vom
10.-14.06.2013



„... ein Vogel hat Flügel & kann die Luft
von oben sehen. Ich hätte auch
gern Flügel...“ (Janik)

Endlich ist es nun soweit. Gemeinsam mit unseren Kindern und Ihnen möchten wir den 20. Geburtstag der „Arche Noah“ feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein, Gast in unserer Festwoche zu sein. Schauen Sie herein, Sie sind Herzlich Willkommen.

Ablauf:

Montag:

Am Vormittag werden unsere Arche Noah Kinder mit dem Theaterstück „Die Goldene Gans“ überrascht. Zwischen 15 und 16 Uhr begrüßen wir zukünftige Eltern mit ihren Kindern in unserer Kita.

Dienstag:

Die Arche Noah geht auf Wanderschaft. Highlight an diesem Vormittag ist ein Ausflug ins Grüne mit einer Kutschfahrt. Ab 17 Uhr heißen wir unsere ehemaligen Mitarbeiter und den Träger zu einer gemütlichen Geburtstagsrunde willkommen.

Mittwoch:

Die Arche Noah öffnet ihre Pforten zum Tag der offenen Tür. Wir heißen Sie zu unserem Kaffee und Kuchenverkauf herzlich willkommen.

Donnerstag:

Die Kinder der Arche Noah können sich am Vormittag auf eine „Kinovorführung“ freuen.

Freitag:

Als Abschluss unserer Festwoche findet an diesem Tag unser „Geburtstagsfest“ statt.

Am Vormittag, um 9.30 Uhr, überrascht uns Clownin Frieda mit einem Clowntheaterstück.

15:30 Uhr beginnt in der Kilianikirche unser Festgottesdienst. Im Anschluss erwartet Sie im Kindergarten ein Spielefest für Groß und Klein mit vielen Überraschungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Ihr Arche Noah Team

Kurzchronik der „Arche Noah“

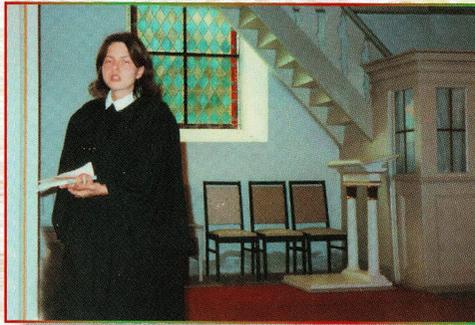


01.04.1993 Gründungs Veranstaltung

01.04.1993 Es ist geschafft!

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Erfurt geht eine Hälfte der Kindereinrichtung in der Moskauer Straße 85 von städtischer Trägerschaft in die der Evangelischen St. Kilianigemeinde Erfurt-Gispersleben über. Von nun an trägt sie den Namen „Arche Noah“.

Es war ein langer Weg bis hierher, der viel Kraft gekostet hat. Weder Pfarrer Dost noch die Gründungsleiterin Frau Kamke wissen, wie viel Kraft es noch kosten wird, das Schiff in unruhigen Gewässern auf Kurs zu halten. Aber es gibt jetzt einen christlichen Kindergarten am Moskauer Platz.



1994 Einführung Frau Passolt

01.04.2003 Die Arche Noah hat sich frei geschwommen und nach ersten Stürmen ruhiges Wasser erreicht.

Am 10. Juni übernimmt Frau Roczen das Ruder von Frau Kamke, die sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Zum Beginn des neuen Kitajahres **01.09.2003** übernimmt die Gemeinde auch die zweite, im selben Gebäude gelegene städtische Kindereinrichtung, das „Haus der lustigen Käferkinder“, in ihre Trägerschaft. Eine echte Herausforderung für Pfarrerin Passolt, die jetzt für knapp 240 Kinder und 35 Mitarbeitende zuständig ist – und für die ehemalige Kindergarten-Kombination (Kita und Krippe) aus DDR-Zeiten in desolatem Zustand.

Baumwurzeln bahnen sich ihren Weg durch den Kellerboden, und Fenster schließen nicht oder lassen ihre Flügel einfach in Schlafräume fallen. Ein Wunder, dass niemand zu Schaden kommt. Aber die Kinder sind glücklich. Sie genießen das großzügige Außengelände, und die Innenräume werden mit Farbe, bunten Möbeln, Spielzeug, und – auch das muss mit großem Dank vermerkt werden – mit ganz viel Elternarbeit schön gestaltet. Was wissen Kinder schon von Statik! „Laurentia“ sollten wir im Obergeschoss aber besser nicht mehr tanzen, lässt uns ein „Baumensch“ wissen...

In dieser Zeit verabschiedet sich auch Frau Saalfelder, Leiterin der Kita

„Haus der lustigen Käferkinder“, in den Ruhestand. Frau Roczen übernimmt auf Bitten des Gemeindevorstandes die Gesamtleitung für beide Kitas und arbeitet in den folgenden Jahren mit viel Engagement daran, die Teams beider Einrichtungen zu verschmelzen.

Außerdem wird weiter intensiv an Umbauplänen gearbeitet. Als die Kosten auf dem Tisch liegen, wissen alle sofort: Das kann nur ein Neubau werden.

Letztendlich bekommen wir das Grundstück der ehemaligen Förderschule in der Bukarester Straße 50. Glück im Unglück: Es beschert uns ein Freigelände, das uns in dieser Größe für 140 geplante Kinder gar nicht zustünde. Also Ärmel hoch und planen.

Anfang August 2008 unterschreibt Pfarrerin Passolt den Bauantrag. Als im September die Baugenehmigung erteilt wird, ist sie schon nicht mehr in der Gemeinde tätig. Sie hat eine andere Aufgabe als Pfarrerin übernommen, ihre Pfarrstelle in Gispersleben wird ersatzlos gestrichen. Pfarrer Dr. Remus ist jetzt allein für die Gemeinde Gispersleben sowie für Kühnhausen und Tiefthal zuständig. Doch niemand denkt ernsthaft an Aufgeben, dafür sind wir schon viel zu weit in der Vorbereitung.

„... Wurzeln braucht man, um fest zu stehen...“
(Lm)

2003 – Verabschiedung Frau Kamke



5 Jahre Arche Noah – Festzeitung



10 Jahre Arche Noah – Festzeitung



10 Jahre Arche Noah



2003 – Verabschiedung Frau Kamke



23.09.2009

Der erste Bagger rollt auf die Baustelle.
Es geht los!

09.10.2009

Der Grundstein wird gelegt.
Bei strahlendem Herbstwetter
werden Reden gehalten,
der Posaunenchor spielt Choräle,
die Kinder singen Lieder und die

Erwachsenen – hören zu, applaudieren und essen Bratwürste.

Zum **01.09.2010** wollen wir einziehen. Aber wir haben die Rechnung ohne Väterchen Frost gemacht. Ein Winter, wie Deutschland ihn lange nicht mehr erlebt hat, beschert uns drei volle Monate Pause auf der Baustelle. Der folgende Winter ist leider nicht milder. Jedoch funktioniert die Heizung schon, und der Innenausbau läuft auf Hochtouren.

10.06.2010 Über dem Bau hängt eine grüne Krone mit fröhlich flatternden bunten Bändern. Richtfest! Es gibt Führungen durch den Neubau, und alle sind begeistert.

28.02.2011 Seit 6.00 Uhr werden die Krippenkinder im Neubau in Empfang genommen. Sie sind die Ersten an Bord. Um 9.00 Uhr treffen sich alle anderen Kinder nach einem Frühstückspicknick auf der Außentreppe der leer geräumten alten Arche Noah zu einem letzten Foto. Danach zieht eine Kinderkarawane, bepackt mit Spielzeug, durchs Quartier Moskauer Platz zur neuen Arche Noah.

Die Kinder ergreifen Besitz von ihrem neuen Reich. Sie sind selig. Ärgerlich nur, dass sie vor der Einweihungsfeier nicht ins Freigelände dürfen. Denn dort, mitten in einer Lagune aus Sand, liegt sie, das Wahrzeichen unserer Kita, die Arche Noah, und lockt zum Spielen mit Klettergerüsten und -netzen, Leitern, Rutschen, Affen am Mast und Tauben auf der Rah.

19.03.2011 Nach einem bewegenden Festgottesdienst in der Kilianikirche ziehen alle gemeinsam zur Arche Noah, und nun wird Einweihung gefeiert.

31.08.2011 Letzter Tag im Haus der lustigen Käferkinder.

Eigentlich sollte die Belegung bis 2013 durch Schulabgänge so verringert werden, dass die letzte Gruppe dann mit ihren Erzieherinnen in die Arche Noah übernommen wird.

Plötzlich sind alle Zusagen von Stadt und Land verschwunden: „Platzverschwendung“ sagt das Jugendamt, „Betriebserlaubnis bis maximal 2012“ das Kultusministerium.

„Ohne uns“ sagt die Gemeinde und kündigt Ende Juli alle Verträge mit Eltern und Stadt. Die Kinder kommen in der neuen Kita in der „alten Arche Noah“ unter.



Umzug am 28.02.2011



*„...wenn ich fliegen könnte, würde ich gern Sport in der Luft machen...“
(Lara)*



Grundsteinlegung am 09.10.2009



Richtfest am 10.06.2010

Heute, gut zwei Jahre nach dem Einzug, haben auch die Erwachsenen Besitz ergriffen

von der neuen Arche Noah. So ziemlich alles ist

an Ort und Stelle, wo es hin gehört. Es hat sich noch manches gefunden, was bei der Planung nicht oder unvollständig bedacht worden war.

Aber die Gartenhäuser stehen, die Rollerbahn ist fertig, die Terrassen werden von großen Sonnenschirmen beschattet, weil die Bäume noch Jahre brauchen werden, bis sie diese Funktion erfüllen können. Und in einem kleinen Gemüsegarten können die Kinder erfahren, wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie wachsen und reifen, und welche Bedeutung das Erntedankfest hat.

Hegen und pflegen wir diese Oase Arche Noah auch weiterhin, damit die kleinen Menschen, die wir in diesem Garten „heranziehen“, möglichst viel von der erfahrenen Liebe und Wärme in ihr Erwachsenenleben mitnehmen können! Mit dem Segen unseres Gottes kann die Welt dadurch vielleicht ein wenig heller werden.

Frank Born

Liebe Eltern!

Vielen lieben Dank für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer Arche Noah.

Aufgrund der großen Resonanz war es uns nicht möglich, alle Elternbeiträge in unserer Festzeitung zu veröffentlichen. Artikel, die nicht in diesem Rahmen publiziert werden, finden sie aber auf der Homepage und im Eingangsbereich unserer Arche Noah.

Vielen Dank sagen Silke Roczen und das Team der Arche Noah



Besonders gerne erinnere ich mich an die schönen Bibelgeschichten, die Frau Passolt in den Gottesdiensten erzählt hat.

Sascha Friedemann
2003–2008 in der Arche Noah

20 Jahre „Arche Noah“ - auch wir waren acht Jahre mit dabei. Von 2005 bis 2010 war Maximilian Passagier und seit 2008 war auch Laura, die die Arche im Sommer aber auch schon wieder verlässt, sehr gern hier. Viel zu schnell vergingen die umsorgten letzten Jahre für die Kinder. Ich bin froh darüber, dass sie ihre ersten Lebensjahre hier in einer geborgenen, liebevollen und von Werten geprägten Umgebung verbringen konnten. Beide wurden sie von sehr engagierten, warmherzigen und freundlichen Erzieherinnen betreut. Dafür war und ist Voraussetzung, dass beständige Bezugspersonen als Ansprechpartner für die Kinder da sind.

Unser Wunsch für die Zukunft: Machen Sie weiter so!

Wir wünschen dem gesamten Team der „Arche Noah“ alles Gute, viel Freude und Kraft bei der Betreuung aller kommenden Generationen.

Sabine Völzke mit Max und Laura

Auf der Suche nach einem „guten“ Kindergarten sind wir 2005 erstmals in die Arche Noah gekommen. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen wurden die ersten Anlaufschwierigkeiten der Eingewöhnung gemeistert. Unser Sohn hatte mit einem liebevollen Umgang und den täglichen Angeboten viel Freude im Kindergarten und wir als Eltern Vertrauen in eine gute Kinderbetreuung gefunden.

Besonders schön war es, dass Geschwister durch die Altersmischung in einer Gruppe betreut werden konnten. Die Startschwierigkeiten für unsere Tochter waren somit einfacher zu meistern.

Die Ferienfahrten und die Vorschule sind uns heute noch in guter Erinnerung, ob Erkundungen in Natur, Exkursionen und gemeinschaftliche Erlebnisse. Wir hoffen, dass dies auch weiterhin Bestandteil der Arbeit der „Arche Noah“ sein wird.

Besonders wünschenswert ist den Kindern Beständigkeit in der Betreuung zu geben und einen ständigen Wechsel der Erzieher zu vermeiden. Der Kindergarten legt die Grundsteine für die weitere Entwicklung und die Vorbereitung auf die Schule. Auf dem bisherigen gemeinsamen Weg mit der „Arche Noah“ sind wir glücklich die richtige Wahl getroffen zu haben.

Liebes Team wir gratulieren zum 20. Geburtstag und wünschen weiterhin viel Freude, kreative Ideen und jede Menge Kinderlachen!

Familie Großmann

Die schönste Zeit im Kindergarten war, wenn wir montags einen Morgenkreis machten. Alle Kinder saßen im Kreis. In der Mitte stand eine Kerze und das Kind, was von seinem Wochenende und seinen Erlebnisse erzählte, bekam einen Stein in die Hand. Alle anderen Kinder waren still und hörten zu.

Marc Hornung
(Vogelnestgruppe 2004 – 2007)



„... der Baum kann Energie über die Wurzeln bekommen...“
(Haricot)

Liebes Arche Noah Team,

seit fast drei Jahren geht Greta in die Arche Noah. Wir können uns noch gut an viele Ereignisse und Begegnungen erinnern, bei denen die Kolleginnen der Arche uns als Eltern helfend zur Seite standen, z.B. am ersten Tag an dem Greta in den Kindergarten ging, der uns schwerer gefallen ist als Greta.

Als Vorstandsmitglied des Fördervereins habe ich auch noch eine ganz besondere Beziehung zu den Erzieherinnen und der Leitung der Arche Noah und konnte das große Engagement und die viele Arbeit hautnah miterleben, die das Kollegium in seine Einrichtung investiert. Beeindruckend ist für uns auch immer wieder das große künstlerische Talent, was die Mitareiter/-innen der Arche bei zahlreichen Gelegenheiten immer wieder unter Beweis stellen. Wir hoffen, dass es ein bisschen auf Greta abfährt.

Ich / Wir möchten den Anlass des 20-jährigen Bestehens des Arche Noah Kindergartens nutzen und den Erzieherinnen und dem Erzieher (!) der Arche Noah Danke sagen für ihren Einsatz, ihre Arbeit mit den Kindern und dafür, dass unsere Kind in einer so schönen und liebevollen Umgebung groß werden darf. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten 20 Jahre.

Familie Heisler

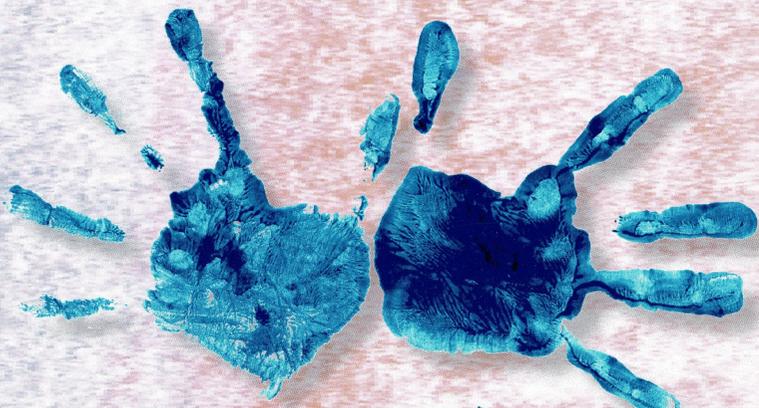


Wir wünschen... Unserer Arche Noah alles Gute zum Geburtstag, dass sie immer mit glücklichen, gesunden, zufriedenen KLEINEN und GROSSEN Passagieren besetzt ist.

Dass Frau Roczen und ihre Besatzung die Arche Noah weiterhin so wunderbar „schaukelt“.

Und dass die Arche Noah so bleibt wie sie ist – gefüllt mit Wärme, Herzlichkeit und vielen, vielen, vielen leuchtenden Kinderaugen.

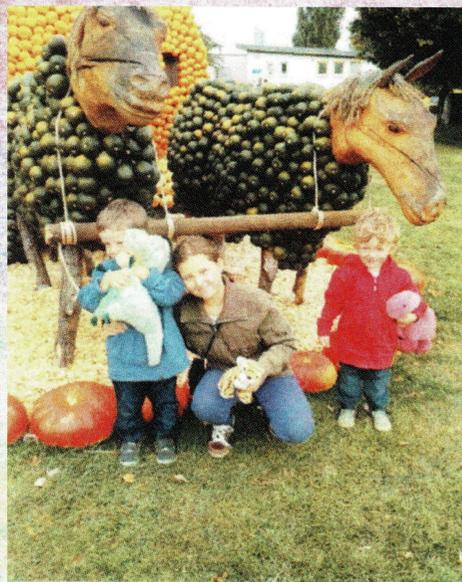
Herzlichst Lotta & Tim Köstner mit Eltern



„... wenn ich fliegen könnte, würde ich ein Saito machen...“
(Lenni S.)

Kinderlächeln, Freudenschrei,
in der „Arche“ lässt man sehr, sehr gern diese kleinen Mäuse frei.
Hier sind sie ganz Kind, mal groß, mal klein.
Das Essen schmeckt, die Räumlichkeiten sind fein.
Erziehung auf eine schöne Art,
Spiel – Spaß in der Gruppe ist natürlich auch mit Lernen oft gepaart.
Ob frech, ob keck, ob traurig oder voller Freude.
Die Erzieher der „Arche“ haben mit steter Lust und guter Laune
täglich im Griff die wilde Meute.

Danke dafür sagen Lenny und Jette



Laetitia, Paul und Dante Kaschlaw möchten sich für die schöne Zeit in der „Arche Noah“ beim Erzieher-Team herzlich bedanken.

Danke von Claudia Kaschlaw natürlich auch an Frau Roczen und Frau Gofsmann, die immer ein offenes Ohr haben und sich Zeit für jedes Anliegen nehmen.

Familie Kaschlaw

Grüßworte des Elternbeirats

20 Jahre – Kindertagesstätte Arche Noah - für unsere Kinder ist dies bereits „uralt“, für uns Eltern „damals als wir noch jung waren,...“ und für einen Kindergarten ein Meilenstein in einer hoffentlich noch langen Bestandszeit.

Vieles hat sich in den letzten 20 Jahren verändert, so sind wir z.B. in unser neues Gebäude umgezogen, ..., aber eines ändert sich wohl nie, für uns Eltern sind unsere Kinder das Wichtigste und Einzigartigste auf der ganzen Welt. Wir wollen für unsere Kids nur das Beste und natürlich ist jedes Kind etwas ganz Besonderes. Damit übertragen wir unserer Kindertagesstätte eine hohe Verantwortung und erwarten täglich sehr viel und am Besten noch viel mehr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arche Noah. Selten bleibt uns Eltern im täglichen Alltagsstress die Zeit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Wertschätzung und unsere Dankbarkeit zu zeigen.

Daher möchten wir als Elternbeirat, stellvertretend für alle Eltern, die Gelegenheit nutzen und **DANKE** sagen.

DANKE für Ihre tägliche Arbeit,
DANKE fürs Zuhören und Beruhigen,
DANKE für Ihre Geduld mit unseren Kids und auch mit uns Eltern,
DANKE für die liebevolle und verständnisvolle Betreuung unserer Kinder,
DANKE für die Wartung und Pflege des Gebäudes, des Gartens und der vielen Kleinigkeiten,
DANKE für die liebevolle Verpflegung...

Wir könnten hier sicherlich noch ganz viele Worte finden, aber wie heißt es so schön, Taten sagen mehr als tausend Worte...

Wir als Eltern wünschen uns, dass der 20ste Geburtstag unserer Kindertagesstätte Arche Noah Ansporn für viele weitere Jahre mit so engagierten, motivierten und liebevollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist.

Wir Danken der Kindertagesstätte Arche Noah für die engagierte und motivierende Zusammenarbeit und wünschen weiterhin eine schöne und harmonische Zeit.

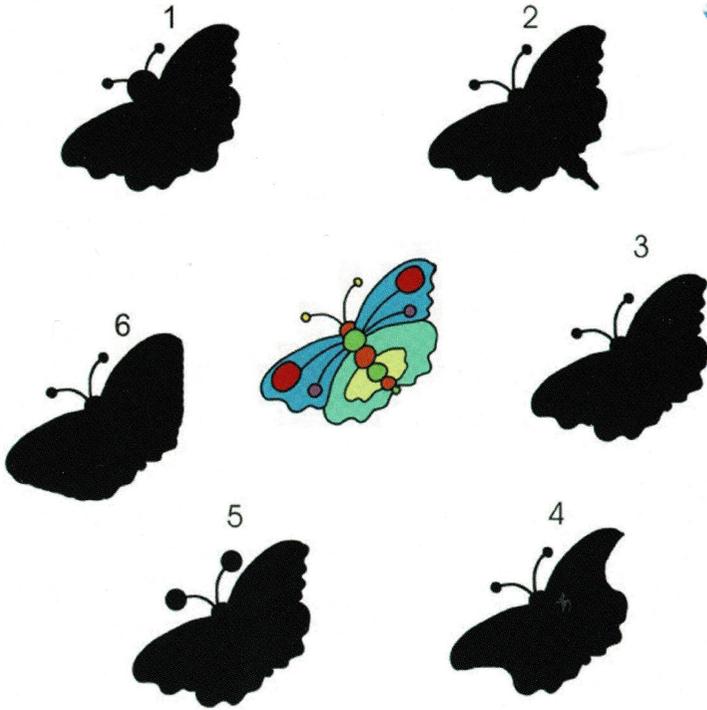
Diana Hahnemann
Stellvertr. Elternbeiratsvorsitzende



... wenn ich hinstehen könnte, könnte ich gerade stehen...
(Philipp)

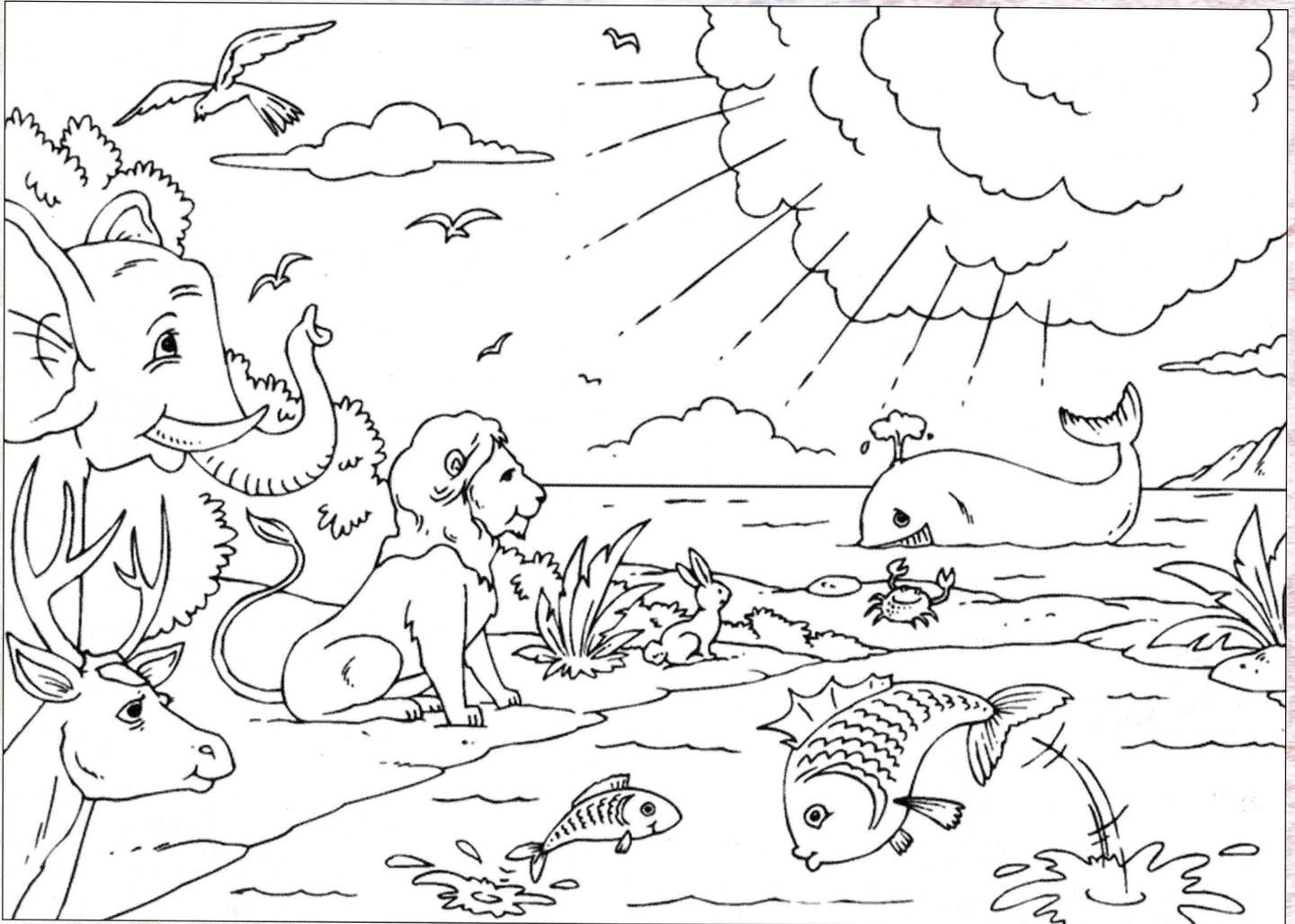
Fehlerbilder - Schattenbilder

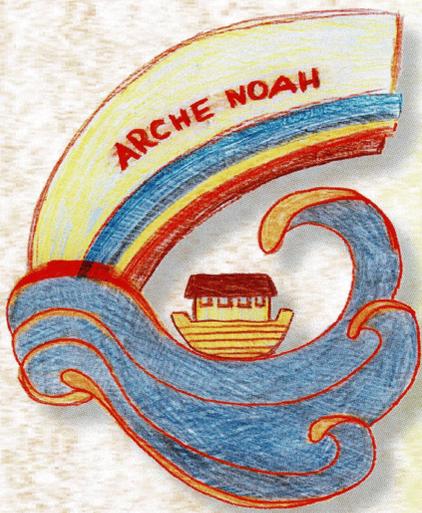
Welcher Schatten gehört zum bunten Schmetterling?



Die Lösung und weiter kostenlose Kinderrätsel, Labyrinthbilder, Malvorlagen und kreative Ausmalbilder für Kinder findet Ihr auf der Webseite:

www.malvorlagen-bilder.de





Ein junger Mensch betritt einen Laden.
Er fragt den Verkäufer: „Was verkaufen Sie?“
Die Antwort: „Alles was Sie wünschen.“
„Ja, dann“, sagt der junge Mensch,
„dann möchte ich das Ende aller Kriege
und dass kein Kind mehr hungert
und dass die Menschen miteinander reden,
statt sich totzuschlagen,
und dass mehr Freude wird und...“
Der Verkäufer sagt:
„Aber wir verkaufen keine Früchte, nur Samen...“
(Luise Rinser)

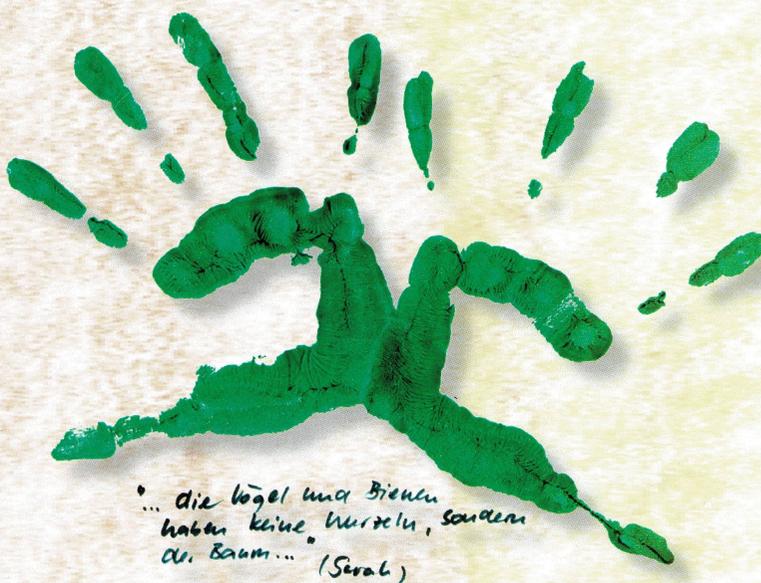
Unser Leben wird von Werten und Normen geprägt und geleitet. Die Einstellung zu bestimmten Werten steuert unser Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln. Es gehört zur Erziehung des Menschen, wertvolle und gute Werteinstellungen zu fördern. Wir geben Kindern Normen, Werte und scheinbar richtige Dinge mit auf dem Weg, sind ihnen Vorbilder. Wir säen unsere richtigen Vorstellungen von der Welt, ein friedliches Miteinander, Respekt voreinander, Toleranz, Liebe, Schutz und Geborgenheit. Wir Erwachsenen legen den Grundstein für ein werteerfülltes, von Gott begleitetes Leben.

Doch was wird aus dem Samen, den wir säen? Wollen wir nicht alle, dass unsere Kinder zu einer starken Persönlichkeit heranwachsen, die selbstständig, selbstbewusst, belastbar, entscheidungsfähig, kooperationsfähig, hilfsbereit und verantwortungsvoll sind? Wir wünschen uns, dass aus dem Samen, den wir mit den kleinen und alltäglichen Dingen gießen, wie Aufmerksamkeit, Zuneigung, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, Geduld und Zuhören, Früchte wachsen.

Mit unserer Vorbildfunktion können wir die Basis für ein friedliches, respektierfülltes Leben schaffen und die Dinge im Laden anbieten, die von dem jungen Menschen gewünscht werden: das Ende aller Kriege, keinen Hunger mehr, das Menschen miteinander reden, bevor sie sich Gewalt antun, - Freude im Leben.

Der Samen wird Früchte tragen, wenn wir uns einem friedlichen und freundlichen Miteinander bewusst werden, wenn wir den Respekt, die Toleranz und die Achtung vor anderen, leben.

Angela Dornberger



IMPRESSUM

Arche Noah | Bukarester Straße 50 | 99091 Erfurt |
Telefon: 0361-21 69 70 20 | Telefax: 0361-21 69 70 25 5 |
www.arche-noah-kinder.de

Herausgeber: Erzieherteam der Arche Noah
Redaktion: Silke Roczen, G. Millecker, K. Keil, A. Dornberger,
B. Müller, N. Delbrouck
Kleine Künstlerhände: Kinder der Vorschulgruppe 2012/2013
„Giraffenkinder“
Idee und Umsetzung: Doreen Polixa
Sponsoren: Stephen Pössel und Druckhaus Gera GmbH